

WERTEWANDEL

Vortrag von Norbert Prokasky am 19.6.2009 bei OT 94 Gießen

Liebe Oldies,

vor knapp einem Jahr habe ich einen Vortrag über die sich abzeichnende Finanzkrise gehalten - im Prinzip ist es bedauerlicherweise noch schlimmer gekommen als befürchtet. Wir befinden uns mittlerweile in der größten Wirtschaftsrezession seit 60 Jahren - der großen Weltwirtschaftskrise 1929 / 30.

Was sind die Ursachen hierfür ?

Gibt es einen Zusammenhang mit dem Wertewandel

- in der Wirtschaft
- in der Politik
- und unserer Gesellschaft ?

Die Commerzbank hat eine Untersuchung durchgeführt - und ich durfte anlässlich der Ergebnispräsentation vor einheimischen Unternehmern das Einführungsreferat halten.

Da es einiger meiner grundlegenden Überzeugungen und Einstellungen beinhaltet, möchte ich es Euch heute vortragen.

Gleich vorab einige provokative Fragestellungen:

- hättet Ihr Euch vor einem Jahr eine Sendung am Sonntagabend zur besten Sendezeit mit dem Titel VEB Opel ernsthaft – ich betone ernsthaft – vorstellen können?
Und dann noch mit einem Umfrageergebnis bei der Bevölkerung in Bochum die eine Mehrheit für einen volkseigenen Betrieb Opel ergab?
- hättet Ihr Euch vor einem Jahr vorstellen können, dass in der darauf folgenden Woche im Bundestag mehrheitlich ein Enteignungsgesetz verabschiedet wird?
- Staatsbankrotte - in Island, den baltischen Staaten - befürchtet werden

- wir eine neue Recheneinheit haben - die Milliarde = zu Lirazeiten konnten damit nur die Italiener rechnen.
- hättet Ihr Euch vor 1 Jahr vorstellen können, dass mittlerweile weltweit über 50 Banken zusammen gebrochen sind ?

Aber nun der Reihe nach:

Werteänderungen – Wertverschiebungen in der Wirtschaft - in unseren Unternehmen und Betrieben

Beispiele aus der beruflichen Praxis:

1999 / 2000

Voba Chemnitz - musste restrukturiert / saniert werden.

Betriebsrat – 7 Frauen – Vorgabe: Einsparung von Personalkosten in Höhe von TDM 750 -- - innerhalb von 14 Tagen.

Gegenleistung: in Aussichtstellung - keine Personalentlassungen innerhalb der nächsten 12 Monate.

Resultat: innerhalb von 7 Tagen – Vorschläge über DM 1 Mio.PK - Einsparungen!!

Die Bank ist saniert - die Arbeitsplätze erhalten.

=> Das war Solidarität

2007 / 2008

Die Makler / innen von Lehmann Brothers erhalten Boni in Höhe von 1,2 Milliarden US \$ -

Ein Jahr später ist die Bank pleite !!

- Bei Verzicht auf Boni wäre das Unternehmen vielleicht gerettet gewesen

2001 / 2002

Ein Unternehmer, dessen Betrieb sich in einer finanziellen angespannten Situation befindet, schießt aus seinem Privatvermögen € 3 Mio. ein. Abgesprochen war, dass dieses Geld wieder herausgenommen werden kann, sobald es liquiditätsmäßig wieder besser läuft.

Mitte 2003 war es soweit - aber der Unternehmer verzichtete auf die Herausnahme mit dem Argument – ich kann auch so ganz gut leben!

2008

Szenenwechsel:

Teil1: Washington Ende 2008 - Anhörung vor dem entsprechenden parlamentarischen Ausschuss wegen staatlicher Unterstützung
-- von Detroit nach Washington flogen die Herren CEOs in firmeneigenen Jets !!

Teil 2: Während die staatliche Unterstützung anliefe, bestellt der Vorstand der Citi-Group einen neuen LearJet. Erst nachdem dieses publik wurde, erfolgte die Stornierung.

Liebe Oldies: Welcher Unterschied im Geiste - in der Unternehmensethik - aber auch in der moralischen Verantwortung !!

2002

In einem Meeting bei einem mittelständischen international tätigen Familienunternehmen aus der hiesigen Region mit einem durchaus hochkarätig besetzten Teilnehmerfeld – Thema: Strategie der nächsten Jahre – Businessplanung.

Bei der Diskussion über den Ertrag fragte der Unternehmer plötzlich in die Runde:

Ist die Zielsetzung der DB von 25% Eigenkapitalrendite eigentlich vor oder nach Steuern?

Meine Antwort: Nach Steuern. Der Teilnehmerkreis darauf: Das kann doch aber gar nicht sein - das erreicht man in einem Markt unter Wettbewerbsgesichtspunkten nie.

Daraufhin: Ich überprüfe es noch einmal und sage beim nächsten Meeting Bescheid. - Es waren 25% nach Steuern.

In der Betriebswirtschaft wurde etwa folgendes System gelehrt:

- Spareinlagen 2 – 4 %
- festverz. WP 4 – 6 %
- Aktien 6 – 8 %
- Unternehmen 10 – 14 %

letzteres höher und verständlich, da ja das Unternehmerrisiko mit abgegolten werden muss/sollte.

Wie verträgt sich diese Zielsetzung mit der von H. Ackermann - bitte versteht diesen Namen stellvertretend als Synonym – mit jahrzehntelangen betriebswirtschaftlichen Erfahrungen ?

Da muss man schon hinter die Kulissen schauen:

Ich zitiere aus einem FAZ – Artikel vom 7.2.2009:

Der gefallene Star der DB - Boaz Weinstein:

- hochintelligent
- eine Art Wunderkind
- mit 16 einer der besten Schachspieler der USA
- mit 24 Jahren kam er zur DB und brachte es dort bis zum Chef des Kredithandels; er verdiente in guten Zeiten im Jahr bis zu 40 Millionen US \$.

Er heuerte Händler an, die sein Faible fürs Glückspiel teilten - sie nahmen regelmäßig (und das erfolgreich) an Pokerturnieren in aller Welt teil - Freitags nach Handelsschluss wurde Poker mit einem Mindesteinsatz von 100 US \$ gespielt –

Nach Jahren mit Gewinnen (2006 = 900 Millionen US \$, 2007 = 600 Millionen US \$ -) wurde in 2008 ein Verlust in dieser Abteilung von 1,8 Milliarden US \$ angehäuft.

virtuelle Welt:

➤ **3.210.000.000.000 USD**

➤ Tagesumsatz an Devisen

➤ nur 5 bis 10 % realwirtschaftlicher Hintergrund

Fazit:

In der als seriös geltenden DB wurde schlichtweg gezockt > und das schlimmste ist:

bewusst gezockt.

Strukturdaten eines mittelständischen Unternehmens:

➤ 400 Mitarbeiter
bedeutet:

$$\begin{aligned} & \text{Arbeitszeit 40 Std.-Woche à 45 KW.} \\ = & \text{720.000 gearbeitete Stunden / Leistung} \end{aligned}$$

- Wareneinkauf
- Maschinenleistung /-park
- Räumlichkeiten
- Vertrieb
- viele Stunden Überlegung und Planung

Umsatz von 40.000.000,00

Umsatz pro Mitarbeiter 100 T€

Einen Unternehmer muss man zu diesem Themenkomplex noch mehr in die Pflicht nehmen.

- Wer ist für die personelle Besetzung des wesentlichen Ergebnisbereiches zuständig?
- Nach welchen Charakter- und Führungseigenschaften sucht ein Unternehmer sich diesen MA/in aus?

Besonders zu beanstanden ist aber:

- Warum ist kein seriöser Betriebswirtschaftler / kein Professor in all den Jahren in den Medien aufgetreten und hat derartige Zielsetzungen als unrealistisch gebrandmarkt?
- Hat denen der Mut gefehlt?

Warum wurde dieser Tanz um das „goldene Kalb“ jahrelang toleriert ??

Erst **nach** dem Debakel sind wieder Stimmen zu hören, die wieder niedrigere / realistischere Renditeziele fordern – einschließlich Vorstände von Dax-Unternehmen.

Was zudem in Erinnerung gerufen werden sollte:

... die Krisen kommen in jüngster Zeit zu häufig- in zu kurzen Abständen vor:

1995 die Barings Bank

2001 der Neue Markt

2008 die Finanzkrise

Jedes Mal will man daraus gelernt haben - seine Schlüsse ziehen - das sich das Ganze nicht wiederholt.

Und das Ergebnis: Die jetzige Krise hat uns bereits bis heute weltweit 50 Billionen gekostet.

Eines ist gewiss – die Welt kann sich nicht alle 4 – 5 Jahre Krisen dieser Größenordnung erlauben.

Liebe Oldies,

die Bankenseite

(stellt Euch vor, Ihr seid) VS der Cobra

=> direkt mit € 5 Mrd. bei der Schaeffler-Gruppe in 2008 engagiert

Royal Bank of Scotland mit € 2,5 Mrd.

- Bank verstaatlicht
- britisches Parlament hat wissen lassen, dass man nicht dafür da ist Arbeitsplätze in Deutschland zu retten – Ausstieg der RBS droht
- Cobra sieht zusätzlichen Bedarf auf sich zukommen – nehmen wir mal an – der Hälfte = € 6,25 Mrd. Engagement

WPs prüfen immer retrograd => bewerten das Engagement mit 50% = € 3,125 Mrd.

Auswirkung: Cobra benötigt zusätzliches Eigenkapital in Höhe von € 3,125 Mrd.

(Gewinn ist ja nicht da!) und der Kapitalmarkt ist ausgetrocknet.

Aber diese Berechnungen lassen sich auch auf alle Sparkassen und Genossenschaftsbanken übertragen – wie ich Euch am Beispiel der Musterbank aufzeigen möchte:

Warum man da bei der Kreditvergabe etwas restriktiver wird, ist dann durchaus verständlich!

Strukturdaten einer Musterbank:

I. Bilanzsumme	1.000.000.000,00
davon 65% Kreditvolumen	
davon 25% Depot A (Wertpapiere)	250.000.000,00
davon 10% Sonstiges (Kasse, Immobilien, etc.)	
II. operatives Ergebnis durchschnittl. um 1%	10.000.000,00
- vor Risikovorsorge und Steuern –	
III. Depot A	
Schwankung festverzinslicher Papiere	
in der Vergangenheit 0,5 – 2 % ~	1.250.000,00 - 5.000.000,00
- verkraftbar –	
(man hat ja auch Reserven aufgebaut)	
IV. Aktuell 10-30%	~ 25.000.000,00 – 75.000.000,00

(festverzinsliche WP der DB, DZ-Bank aber auch der Landesbanken)

V.- da wacht man als Vorstand schweißgebadet auf – sucht nach Auswegen

und wird bei der Kreditvergabe restriktiver!

Man kann die Banken vor diesen geschilderten Hintergründen ja verstehen -

aber man kann doch mindestens Ehrlichkeit verlangen - wir haben

auch in

Deutschland eine Kreditklemme - und darüber muss gesprochen werden –

und nach Auswegen bzw. Lösungen gesucht werden. Ansonsten produzieren wir

eine sich selbst verstärkende Negativ – Spirale !!

Z. Zt. befinden wir uns in einer Wirtschaftskrise nie gekannten Ausmaßes – gleichzeitig in einer Zeit der Kreditverknappung.

Beispiel 1: Einem Unternehmer der Automobilzuliefererbranche sind seit Okt. letzten Jahres die Aufträge in den jeweiligen Artikeln um 40-60% weg gebrochen.

Beispiel 2: Ein anderer Produzent – mit 30-35% Lieferant der Automobilbranche – hat Aufträge über mehrere 100 T€ von Opel. Bereits in die Produktion gegangen – Kosten angelaufen. Was tun ??

- Stellt er die Produktion ein, drohen ihm riesige Schadensersatzforderungen
(die würden sein Unternehmen auch ruinieren)
- also weiterproduzieren, mit der Ungewissheit des Zahlungseinganges

Beispiel 3: Der Auftraggeber eines dritten Betriebes im hiesigen Raum fordert – bei rückläufiger Ordervergabe – 30% Preisnachlass.

Die Unternehmer sind zum Teil ratlos – denken über die Finanzierung nach – selbst worst-case-Szenarien helfen hier nicht mehr. Ich denke Tag & Nacht an meine Kunden – suche nach Auswegen – Alternativen. Nur Personalabbau kann nicht die Lösung sein.

Wer mich kennt, weiß, dass ich im Grunde optimistisch und in aller Regel kreativ bei Lösungen bin, aber zum ersten Mal in meinem Leben komme ich mir ratlos vor
– kann nachvollziehen – **Weltwirtschaftskrise – verstehe den Zusatz: die Zeit der großen Depression.**

➤ weltweiter Verlust durch Finanzkrise bisher

50.000.000.000.000,00

➤ Bruttoinlandsprodukt Deutschlands

2.300.000.000.000,00

das ist die Leistung aller in Deutschland Tätigen in einem Jahr

vor 2000

Im Gespräch mit den Bankern führte man diese unter anderem durch seinen Betrieb, zeigte die Bilanzen, sprach über die Zukunftsaussichten des Unternehmens und erläuterte sein Geschäftsmodell.

Heute läuft das Bankgespräch - ich karikiere es etwas – in etwa so ab:

Der Banker erläutert das Ratingsystem seines Hauses und stellt die gesetzlichen Anforderungen des KWGs dar.

Kurzum: Er will den Unternehmer zu einem Banker erziehen / umschulen.

Wenn mich früher junge MA gefragt haben, was sie studieren sollen, habe ich immer gesagt: Betriebswirtschaft - nicht Bankwirtschaft. **Ihr** müsst die Kunden verstehen lernen, wenn ihr ihnen Kredit gewähren wollt - ihr müsst deren Geschäftsmodelle, deren betrieblichen Abläufe verstehen.

Dass ihr etwas vom Banking versteht, wird als Selbstverständnis vorausgesetzt.

Rating-Gesellschaften

Im Übrigen hat die aktuelle Krise gezeigt, dass das derzeit praktizierte Rating in die Sackgasse führt. Es kann doch nicht sein, dass eine dritte Gesellschaft ein Rating vergibt und dann eine Bank Papiere aufgrund deren Urteils erwirbt. Jedes Unternehmen muss doch sein Risiko selbst beurteilen und einschätzen.

Eine Ratingagentur kauft nicht auf eigenes Risiko. Während weltweit in Politik – Wirtschaft und Wissenschaft Rating-Gesellschaften und deren Verfahren kritisieren und neue Methoden und Beurteilungskriterien gefordert werden, hält die Kreditwirtschaft noch am herkömmlichen Rating fest.

Rating – fast wie das Ei des Kolumbus – als den einzigen Königsweg verherrlicht ! Ich warne immer davor – es gibt im Leben nicht nur einen Weg!

Das Wort 'credere' – Vertrauen muss bei den Mitarbeitern der Banken wieder stärker in den Vordergrund rücken!

Ursache der Krise - meine Theorie:

- früher sog. Konvergenztheorie
- Annäherung der Systeme Ost+West
- seit Wegfall des Eisernen Vorhangs in 1989 zeigt der Kapitalismus seine Fratze und die Politik hat sich vereinnahmen lassen
- fehlt vielleicht das Korrektiv ??

Die nachfolgende Gesetzgebung in Deutschland verstärkte den Trend bzw. schuf die Voraussetzungen für die Bildung der Blase nach 1989:

- Anfang der 90er Jahre Zulassung der Optionsgeschäfte in Deutschland
zuvor fielen derartige Ansprüche gesetzlich unter den Paragraphen „Spiel- u. Wette“ - waren nicht einklagbar
- Mitte der 90er Jahre Zulassung von Leergeschäften / Leerverkäufen
- dto. neue vereinfachte Regeln für die Zulassung zur Börse
(Entstehung der Blase „Neuer Markt“)
- Anfang 2002/3 Zulassung von Hedge-Fonds /
Tolerierung sog. Conduit-Gesellschaften etc.

noch Anfang der 90er Jahre stiegen Börsenkurse bei Unternehmen, die MAer einstellten = es war ein Indiz für Nachfrage u. Wachstum .
Seit Mitte der 90er Jahre abgelöst – Kurssteigerungenbei Entlassungen –
m. E. verkehrte Welt.

Wertewandel in der Politik

Rückblick

- Krieg in Vietnam > junge Menschen auf der Straße, Demonstrationen – Friedensmärsche
- Misstrauensvotum gegen Brandt – auch hier hohes politisches Engagement der Bevölkerung, insbes. der jungen Leute / Studenten

dagegen:

- die ehemalige amerik. Außenministerin Albright spricht Mitte der 90iger Jahre vom III. Weltkrieg in Afrika > über 500.000 Tode – und keiner interessiert sich dafür
- Zimbabwe > Vertreibung und Tötung weißer Siedler – Unterdrückung und Verarmung der schwarzen Bevölkerung – Ausbruch von Cholera – unvorstellbar hohe Inflation von über 10 Sextillionen p. a. (ich wiederhole) lt FAZ v. 17.2.2009 – 94 %ige Arbeitslosigkeit - Wahlfälschung – grausame Diktatur von Mugabe
- und die Welt schaut tatenlos ja fast teilnahmslos zu
- wo bleibt unsere Verantwortung / unser Aufschrei?

Wir haben unsere Väter gefragt:

Wie konnte das mit Hitler / dem Nationalsozialismus in Deutschland geschehen ??

= häufig war Stillschweigen die Antwort !!

Werden wir einst von unseren Kindern / Enkelkindern gefragt:

Wie konntet ihr das zu lassen ? Was habt ihr dagegen unternommen ?

= Werden auch wir schweigen ??

Argentinien. 1 Ehefrau – als Nachfolgerin ihres Mannes im Präsidentenamt

Pakistan: 1 Ehemann - dazu noch mit sehr zweifelhaftem Ruf / wisst Ihr, dass ihm Ärzte eine schwere Schizophrenie bestätigten, der zu Folge er nicht vor einem engl. Gericht erscheinen musste, übernimmt die Amtsgeschäfts seiner Frau.

Im Geschichtsunterricht haben wir darüber gelächelt, dass Könige / Herrscher ihre 10-12 jährigen Kinder als Nachfolger inthronisierten – ihren Blutlinien über Generationen die Herrschaft sichern wollten.

Im 21igsten Jahrhundert unvorstellbar - **hätte** ich noch vor einigen Jahren gesagt.

Venezuela – ein Fast-Diktator veranlasst ein Referendum nach dem anderen um seine Diktatur durch Wahlen lebenslang zu legalisieren.

Und keiner tut etwas dagegen !!

Lt. CIA (FAZ v. 14.2.2009) stellt die anhaltende Wirtschaftskrise eine größere Gefahr für die geopolitischen Auswirkungen dar, als das Terrornetz Al Qaida.

Schon jetzt habe die Krise an den Finanzmärkten (das Vertrauen in die wirtschaft-liche Führungsstärke der USA und) den Glauben an die Kraft freier Märkte untergraben.

In Asien wird das chinesische Modell diskutiert.

... und dabei wird übersehen, dass dort eine Parteiendiktatur herrscht - und Unterdrückung ethnischer Gruppen (Tibet).

Vergessen wir denn, das zwischen Demokratie und (soziale) Marktwirtschaft sowie Eigentum Interdependenzen bestehen ?

Sie sozusagen Geschwister sind ? Vergessen wir, wem wir unseren Wohlstand zu verdanken haben ??

Lohnt es sich nicht hierfür zu kämpfen ? Notfalls auf die Straße zu gehen ??

Wertewandel in der Gesellschaft

Soziales

- 3 Millionen Menschen in Deutschland unterhalb der Armutsgrenze
- Kinderarmut in Deutschland
- die Kluft zwischen Arm und Reich wächst
- die sozialen Spannungen nehmen zu
- man driftet auseinander
- in Amerika fürchten Rentner um ihre Alterspension
- das Phänomen Altersarmut geht um
- die gefühlte Ungerechtigkeit wächst
- ist es da verwunderlich, dass über 30 % der deutschen Bevölkerung der Demokratie kritisch gegenüber stehen ?
- dagegen: der Umzug eines Siemensvorstandes von Amerika kostet 1 Mio. €, die des Zweiten 1,5 Mio €
- die erste Handlung des neuen KfW-Vorstandssprechers besteht darin, sich sein Büro für 300 T€ neu gestalten zu lassen.
- Vorstandssitzungen – böse Zungen behaupten wegen der Nähe zur Politik – finden künftig in Berlin statt. Alle Vorstände werden hierzu eingeflogen.
- ein Herr Zumwinkel Mio 20 € einmalige Pension erhält
- ein Herr Classen (ehem. Vorstand der ENBW) p.a. T€ 400 Ruhestandsgehalt ab dem 45 Lebensjahr

Unvorstellbar – was geht nur in den Köpfen dieser Menschen vor ?
Fehlt da jedwedes Feeling? Stimmt da noch Moral und Ethik?
Ist das Vorbildfunktion?

Und das Schlimmste: derartige Eskapaden sind doch gesetzlich gar nicht zu regeln oder in den Griff zu bekommen. Da können wir ja gleich ein gesetzliches Monsterhandbuch für Entscheidungen und Vorgehensweisen kreieren!

Hier fehlen ganz schlicht und einfach: Moralische und ethische Maßstäbe sowie ein gesunder Menschenverstand.

Revolutionen – liebe Oldies – der Grund waren meistens soziale Ungleichgewichte. Selbst der Reformation folgten, wenn man einmal etwas tiefer blickt, die Bauernkriege als Ausdruck von Unterdrückung und Ungerechtigkeit.

Heute – und ich vertrete diese These seit vielen Jahren – finden Revolutionen nicht mehr auf handgreifliche Art oder Waffengewalt statt – sondern über den Stimmzettel bei Wahlen.

Und wenn der „spread“ in Deutschland immer weiter vorangeht und die Zahl der Arbeitslosen steigt – dann sind die Stimmenfänger von „Links“ oder auch von „Rechts“ doch auf dem Vormarsch und deren Thesen / Parolen sind uns doch allen bekannt.

In Amerika (USA) werden p. M. 600.000 Arbeitsplätze vernichtet. Das Land, das eine der ältesten Demokratien hat und Sinnbild für den Kapitalismus war ----- dieses Land verstaatlicht seine Banken und Versicherungen und wenn auch auf indirektem Wege.

Verstaatlichung vieler Betriebe – hier übernimmt sich der Staat – das haben wir in Deutschland doch schon hinter uns – als Auslaufmodell abgeschrieben - und dann in 2009 = Enteignungsgesetz

..... vor einem Jahr für mich noch unvorstellbar

- Menschenschlangen vor einer Bank (Northern Rock in England)
- Prognosen über steigende Arbeitslosenzahlen in Deutschland
- Staatsbankrotte

Haben wir ähnliche Phänomene nicht schon einmal erlebt? – das fing doch 1929 / 30 auch alles ähnlich an.

Noch zwei Randnotizen zu Trends betr. Veränderungen in unserer Gesellschaft:

Eine Umfrage am Rande der CeBIT ergab folgendes Resultat: junge Menschen zwischen 14 – 29 würden heute eher auf einen / ihren Partner verzichten, als auf das Internet.

Internetsüchtige - ein echtes Problem für Ärzte, Soziologen und Psychologen in unserer heutigen Zeit - zum Teil sitzen Jugendliche bis zu 4 – 5 Std. täglich vor dem PC.

Lasst mich, bevor ich zum Abschluss komme, 10 Thesen / Spielregeln aufstellen - zeigen, wo die Alternativen sind:

I. **Staat setzt Rahmenbedingungen / Spielregeln für soziale Marktwirtschaft – nicht Kapitalismus**

Beispiel: Schaeffler-Gruppe => wenn Kleine versuchen, den Großen zu schlucken und sich dabei übernehmen, dann muss ggf. der sog. weiße Ritter auftreten und in diesem Fall ggf. Conti Schaeffler übernehmen – über die Börse wäre für Conti eine solche Transaktion machbar, wenngleich sicherlich für einen hohen Zins.

II. **Nutzung des Kartellrechts / Kartellmöglichkeiten**

Beispiel: Wenn ein Unternehmen eine Größenordnung erreicht, die systemisch ist → dann Zerschlagung bzw. Splittung.

Hierfür gibt es Beispiele in den USA wie AT&T, Trennung der Leitungsrechte von der Stromerzeugung in Europa/Deutschland. Das nennt man Realteilung – nicht Enteignung. Enteignung ist Sozialismus

Es kann und darf nicht sein, dass die Welt von einer kleinen Branche - das Investmentbanking steht nicht für die gesamte Bankenlandschaft - an den Rand des Abgrunds geführt wird !

III. **Vertrauen**

Nicht allein Zahlen und Rating zählen – sondern der Mensch → das Wort / das Versprechen von „Mann zu Mann“.

Das Value eines Unternehmens sind die Mitarbeiter /-innen, das Team => das Unternehmen als Ganzes.

Das bisherige Ratingverfahren hat uns weder bei der Krise der Tigerstaaten noch bei der akt. Wirtschaftskrise geholfen – ja, sie sogar vielleicht vertieft, zumindest zeitweise verschleiert.

IV. neue Regularien zur Machtbeschränkung in Wirtschaft und Politik

Nicht umsonst gilt das Sprichwort: Der zum dritten Mal gewählte
Bürgermeister baut sich sein
Denkmal

Warum nicht eine Anleihe nehmen aus den bekannten Gesell-
schafts- Clubs wie Rotary, Old Tablers und Lions ?? - dort
wechseln die Präsidenten – wie Ihr wisst - jedes Jahr - und es
funktioniert erstaunlich gut.

Einmal in Ruhe darüber nachdenken - man muss das Modell ja
nicht deckungsgleich übernehmen - Phantasie ist gefragt.

DB lief gut - Wachstum und Aufbau der DB solange nur VS-Spre-
cher – kein VS-Vorsitzender und Einstimmigkeitsprinzip im Vor-
stand

Der Historiker Märtin zeigt in seinem Buch „Die Varusschlacht“
auf, dass
das Entstehen der Größe Roms wesentlich auf seinem seinerzeit in
der Welt einzigartigen politischen System beruhte - und das
war

1. die auf 2 Jahre begrenzte Amt eines Konsuls (kleine Könige)
und
2. die Teilung der Macht - es gab nämlich immer 2 davon.

V. langfristiges Denken und Handeln in Wirtschaft und Politik postulieren

bereits in den 1956 abgeschlossenen römischen Verträgen
(EWG) standen Visionen wie:

- freier Warenaustausch ohne Zölle
- gemeinsame Währung
- freier Transfer
- keine Grenzkontrollen
- einheitliche Außenpolitik
- uneingeschränkter Reiseverkehr

Diese Ziele wurden zäh aber kontinuierlich über Jahrzehnte verfolgt und verwirklicht. Wir alle haben davon profitiert (Fahrt nach Italien).

Wir brauchen wieder solche einheitliche / gemeinsame Visionen!!

Generationen von Politikern arbeiteten an der Realisierung dieser Träume: Namen wie Adenauer, de Gaulle, Kohl stehen für die Umsetzung.

VI. klare Moral- u. Ethikvorstellungen

- die Tugenden eines seriösen Hamburger Kaufmanns wieder in Erinnerung rufen ... zu Benchmarks erheben
- heute: denkt man eher in Deals
- es ist irrig zu glauben, dass man alles gesetzlich regeln kann !!! (wie ich Euch u.a. am Verhalten der amerikanischen und deutschen Vorstände / CEOs aufgezeigt habe)
- „Nur weil die Regel fehlt, ist keiner aufgerufen, ein Ferkel zu sein !“ Aussage unseres neuen DIHK – Präsidenten.

VII. Eintreten für unsere Vorstellungen von sozialer Marktwirtschaft – den Zusammenhängen von Demokratie – Eigentum – Freiheit – Unternehmertum

- **uns politisch engagieren - in Familie – Schule - Uni**
- für unsere Werte eintreten - sie Dritten verständlich machen
- Vorleben:
Manager u. Unternehmer müssen Vorbildfunktionen wahrnehmen
–Leuchttürme setzen
- Auswüchse früh-/rechtzeitig „brandmarken“ (z. B. EK-Rendite von 25%)
- öffentlich demaskieren
- eine Art Sunami - Meldesystem einrichten für Fehlentwicklungen
- Mitarbeiterbeteiligungen fördern – Betriebsräte integrieren/informieren

- es fängt aber auch in der kleinsten Einheit der Gesellschaft an - der Familie - deren Stellenwert muss wieder wachsen - hier fängt die Erziehung an, nur dort können die menschlichen Tugenden einerseits aber auch Disziplin, Härte und die Übernahme von Verantwortung gelehrt und erzogen werden.

VIII. Mut und Ehrlichkeit

- auch einmal gegen den Strom zu schwimmen
- nicht nur dem Trend zu folgen
- darunter verstehe ich auch : da werden uns aktuell Lösungen angeboten für die Begrenzung von Managergehältern durch Transparenz
= die Wahrheit ist: seit die Managergehälter in den 80ziger Jahren veröffentlicht wurden, sind die überdurchschnittlich / rasant gestiegen. Warum dann heute Lösungen verkaufen, die nachweislich nicht geholfen haben ??
- mein Tipp hierzu:
Orientiert die Managergehälter doch einfach an denen der Unternehmer !!!!!

IX. soziale Gerechtigkeit

klare Aussage: der Frieden in Europa und die Wiedervereinigung Deutschlands haben Opfer gekostet - u.a unsere stabile, geliebte DM.

Aber dieses Opfer war es Wert - noch nie haben Generationen so lange in Frieden gelebt, wie die Derzeitigen.

Soziale Gerechtigkeit erfordert von den Besserstehenden / - verdienenden Verzicht. Bedenkt - eine politische Veränderung würde uns wesentlich mehr kosten !!

... und der Lösungsansatz muss von oben kommen – von der intelligenten Schicht - dies muss auch Einschränkungen mit einschließen !

- es ist der günstigere Weg um unseren sozialen Frieden zu erhalten !

X. Realwirtschaft - nicht virtuelle Welt

Das Finanzsystem hat der realen Wirtschaft zu dienen und sich nicht eine fiktive Welt auf zu bauen. Wozu soll das gut sein ??

Pro Tag werden rund um den Globus für etwa 3,2 Billionen Devisen gehandelt (**Folie**)

- davon nur etwa 5 – 7 % mit realwirtschaftlichem Hintergrund - alles andere ausschließlich für Spekulationszwecke. Selbst Banker sprechen davon, dass Währungen manipuliert und Schwankungen nicht mehr mit volkswirtschaftlichen Fakten begründet werden können.

Baut sich hier die nächste Risiko –Blase/ - Potenzial auf ??

Ich komme zum Ende:

Optimismus verbreiten - darunter verstehe ich:

Jede Krise bietet auch eine Chance

Um künftige Wiederholungen zu vermeiden, ist aber eine sorgfältige Diagnose erforderlich - bevor man mit der Therapie beginnt.

Und dazu hoffe ich heute ein wenig beigetragen zu haben.

Lasst mich schließen mit zwei Zitaten:

- „**Die Zeit erfordert unseren Widerspruch - in wesentlichen Fragen ist sie ratlos - und wenn wir mit ihr gehen, so werden wir es auch**“

und

- **Das Böse siegt, wenn die Guten tatenlos zusehen !**

Vielen Dank für Eure Aufmerksamkeit